

13. Mai 2014

Ein Abend großer Emotionen

"Voices of Endingen" der MGV-Singgemeinschaft begeistern beim Maikonzert unter dem Motto "Love never dies".



Einen unvergesslichen Konzertabend bereiteten die „Voices of Endingen“ der MGV-Singgemeinschaft zusammen mit Endinger Musikern ihrem Publikum am Samstag im Bürgerhaus. Foto: Christel Hülter-Hassler

ENDINGEN. "Love never dies" – Liebe stirbt niemals. Unter diesem Motto stand das Maikonzert der "Voices of Endingen" der MGV-Singgemeinschaft am Samstag im voll besetzten Bürgerhaus. Es war ein Konzertabend zum Dahinschmelzen. Das Publikum fühlte sich mit dem ersten Schritt in den atmosphärisch gestalteten Bürgersaal in eine andere Welt versetzt und durfte erleben, welche großartige Leistungen möglich sind, wenn sich Laien in ihrem Metier ganz und gar einem gemeinsamen Projekt verschreiben.

An diesem Abend taten die Gastgeber alles, um ihr Publikum zu verwöhnen: Das vermittelte der livrierte Portier am Saaleingang, der jedem Gast persönlich einen schönen Abend wünschte, und das sah man an dem mit enormem Aufwand geschaffenen Ambiente für diese abendliche Revue: Alles war gehalten in knalligem Rot und vornehmem Schwarz. So war es mehr als ein Konzert. Es war ein Fest für die Sinne, was die Endinger Singgemeinschaft zusammen mit vielen Mitwirkenden einen Abend lang auf die Bühne zauberte.

Die vielfältigen Ausprägungen der Liebe standen im Mittelpunkt der brillant dargebotenen

Lieder. Titel wie "May be this time" oder "Stunde der Clowns" wurden von Siegfried Thoma aufgegriffen und mit Texten und Gedichten um eine zusätzliche Dimension erweitert. Die Zuhörer erlebten so immer wieder auf eine andere Weise eine Fülle teils gegensätzlicher Empfindungen – ausgedrückt in Musik, Bildern oder Poesie. Beim Lied vom "Goldenen Reiter" beispielsweise fesselte die gleichzeitig ausufernde und verstörende Melodie, die der Chor bei diesem Klassiker der Neuen Deutschen Welle von Joachim Witt rhythmisch perfekt umsetzte.

Das Besondere war, dass sich während der Lieddarbietungen über den Köpfen der Sängerinnen und Sänger im Hintergrund teilweise dramatische Szenen abspielten. In beeindruckenden Aufnahmen, Filmsequenzen und vor allem durch Darsteller nahmen die Liebesgeschichten Gestalt an, die das Publikum mitten hineinzogen in herzerreißende Vorgänge.

Nach Peter Maffays im Jahr 1976 höchst umstrittener Ballade um die Liebe eines 16-Jährigen zu einer 31-jährigen Frau mit dem Titel "Und es war Sommer" sank beispielsweise im Hintergrund eine glühende Sonne malerisch ins Meer und vom Chor ertönten Laute zwischen Entzücken und anbetender Schwärmerei.

Zwar trugen die Chorsätze und Orchesterarrangements die unverwechselbare Handschrift des leidenschaftlich agierenden Chorleiters Wolfgang Gauß – doch im perfekten Zusammenspiel von Musik, Gesang, Show, Licht, Maske und Szene zeigte sich auch das enorme Potenzial aller beteiligten Akteure an diesem Konzertabend, darunter einige Endinger Musiker. Da akzentuierten Klarinetten, Trompeten, Horn, Posaune, Orgel und Schlagzeug die Botschaft der Lieder oder fassten allen Schmerz der Welt in ihr Spiel, wie Sandra Fink und Miro Lanzilotti an den Klarinetten für Eric Claptons "Tears in heaven".

Brillante Stimmen und musikalische Begleiter

Brillant war auch, wie die schönen Solostimmen von Friederike Gauß, Sonja Pawellek und Claus Elshoff dem prickelnd abwechslungsreichen Konzert zugutekamen – und das auch im zweiten Teil des Programms mit den schönsten Melodien aus den Musicals "Das Phantom der Oper" und "Love never dies" von Andrew Lloyd Webber .

"Liebe unterwirft. Sie treibt in die Verzweiflung, bringt unerträgliche Freude, Vergnügen und Leiden, sie bricht Herzen. Aber sie versteht, verzeiht und hilft in ihrer Großmütigkeit". Dieser Text im Programmheft näherte sich der Botschaft des Konzertabends: "Love never dies – Liebe stirbt niemals". Und so erlebte man im Endinger Bürgersaal in prachtvollen Klanggemälden Stimmen, die streichelten, flehten, beschwörten oder jubelten. Der Reigen dieser betörend schönen Lieder mit ihren einprägsamen Melodien gipfelte im Titelsong "Love never dies". Bei dieser letzten Darbietung schien es, als bündelten die Akteure des Abends noch einmal ihre Kraft, ihre Gefühle und all ihr Können, um das Konzert für das Publikum unvergesslich zu machen.

Als die Sängerinnen und Sänger, Musiker und Darsteller mit ihrer Zugabe den virtuosen Schlussakzent gesetzt hatten, waren die Zuhörer nicht mehr zu halten. Es gab tosenden Applaus, stehende Ovationen und einen strahlenden Vorsitzenden Klaus Dönges, der allen Beteiligten für diese grandiose Leistung dankte.

Autor: Christel Hülter-Hassler

